



Fig. 2.

bauchung des Sperrkegels vorbei gehen müssen und diesen auf einen Moment zurückgedrückt, wodurch der Stift w des mit Gewicht versehenen Hebels frei wurde, dieser fällt darnach in die punktirte Lage und giebt an der Schneide t die Klaue g frei, das Gehwerk läuft eine Minute weiter, der Stift e am Radkranz c nimmt nun die punktirte Stahlschneide e des Hebels t mit und hängt ihn wieder in den Haken o ein. Kommt nach

### Verschiedenes.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt die gegenwärtigen Tage von dem Weihnachtsfest. Nicht nur bei der Jugend, die ja schon Monate vorher an den Weihnachtsmann mit seinen reichen Schätzen denkt, steigert sich Erwartung und Sehnsucht, auch bei den Erwachsenen tritt es allmählich in den Vordergrund des Interesses. Im gewerblichen und geschäftlichen Leben beginnt daher eine rege Thätigkeit, der Versandt der neuen Cataloge, die es dem Publikum ermöglichen, jetzt in aller Bequemlichkeit geeignete Geschenke-Gegenstände auszusuchen. Dass zum nicht geringsten Theile die Wahl solcher auf die Erzeugnisse des Büchermarktes fällt, ist erklärlich, da derselbe an Werken für Alt und Jung beider Geschlechter, für jeden Geschmack und Bildungsgrad, sowie aus allen Fächern der Wissenschaft und Praxis reich bestellt ist. Unter den auf dem Gebiete des Buchhandels erscheinenden Catalogen bilden nun eine besonders beachtenswerthe Specialität die von der **Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig** herausgegebenen Verzeichnisse, indem sie nämlich fast ausschliesslich nur gute, auch zu Geschenken verwendbare Bücher enthalten, welche zu bedeutend ermässigten Preisen zu beziehen sind. Das Publikum findet darin Jugendschriften, Bilderbücher, Prachtwerke, populär-wissenschaftliche Werke etc.; wir empfehlen deshalb das unserer heutigen Nummer beiliegende Weihnachts-Folio-Verzeichniss des Herrn **Gustav Fock in Leipzig** der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Wer sich von unsern Hausmusikanten, namentlich von Liebhabern und Spielern der Hand- und Mundharmonika, einer wirklich schönen Musik erfreuen will, wer ein gediegenes, sorgfältig gearbeitetes und doch billiges Instrument kaufen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste, sich und Andern zur Freude, zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrierten Preisliste der **Ersten Hannoverschen Harmonika-Fabrik O. C. F. Miether, Hannover**. Jeder, der im Begriff ist, ein Instrument zu kaufen, sollte nicht versäumen, diese aufmerksam durchzulesen, umso mehr, als die Zusendung gratis und franco erfolgt.

**Aluminium-Gebäude.** Eine Merkwürdigkeit mehr steht den Besuchern der nächsten Columbus-Ausstellung in Chicago bevor, und zwar ein Haus von 16 Etagen an der State- und Madisonstrassen-Ecke. Die Architekten haben bei dem Bau dieses Hauses die Ziegelstein-Façaden durch Aluminium-Platten von  $\frac{1}{2}$  Centimeter Stärke ersetzt. Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Laders in Görlitz erfährt, wird dies Gebäude in jeder Hinsicht ein Kunstbau. Eiserne, bis zum Gipfel reichende Säulen, die mit reichhaltig geschmückten, künstlerisch geformten Aluminiumverkleidungen versehen sind, bilden das Gerippe für dieses Bauwerk. Etwas ganz Neues sind die Fenster, von denen einige die Länge von 6,60 m.

einer Minute ein Strom von entgegengesetzter Richtung, so wird der Magnet a nach der anderen Richtung gedreht und dasselbe Spiel beginnt. Die reibenden Theile sind alle gehärtet, die Eingriffe sehr tief.

Es wird sich leicht erklären lassen, dass dieses Auslösewerk mit äusserst geringem Strom tadellos auch für die grösste Thurmuhren functionirt und diese dann in jede vorhandene Anlage, auch in derartige von anderen Fabrikanten, mit Nebenuhren eingeschaltet werden kann.

Die beistehende Figur 1 zeigt das an einer von G. Kesel gebauten Thurmuhren mit Viertel- und Stunden-Schlagwerk angebrachte elektrische Auslösewerk.

Bei sehr ausgedehnten Anlagen in Städten, wo die in den weiter gelegenen Stadttheilen eingeschalteten Uhren sehr entfernt von der Normaluhr liegen, verwendet G. Kesel diese Auslösewerke in Verbindung mit einem Laufwerk (Contactwerk), das jede Minute von der Normaluhr ausgelöst wird und so für die weiter gelegenen Nebenuhren durch eigene Batterie Strom entsendet, wodurch dieselben in genauer Uebereinstimmung mit der Normaluhr gehen.

Diese Anwendung bietet den Vortheil, dass man mit dünnem Leitungsdraht grosse Anlagen ausführen kann (Materialersparniss), auch eine übermässige grosse Batterie vermieden wird, dadurch die Contacte der Normaluhr geschont bleiben; bei vorhandenen Thurmuhren können diese direct als solche untergeordnete Stromabsender hergerichtet werden, durch Anbringung dieses beschriebenen Auslösewerkes und einer entsprechenden Contactvorrichtung.

Eine derartige Einrichtung in einer Uhranlage nennt man Translation.

überschreiten und bis auf einen kleinen Raum jede volle Etagenhöhe einnehmen. Dieser Zwischenraum zwischen den Säulen wird durch Aluminium-Platten von 80 cm. Länge und 50 cm. Breite ausgefüllt, welche durch Aluminium-Querstreben von 15 cm. Breite versteift werden. In den dahinter befindlichen leeren Raum wird unverbrennliches Material gebracht und nach innen zu mit einer Portland-Cementschicht vermauert. Nach einer Verordnung des Gemeinderaths von Chicago sollen zwar die Häuser dieser Stadt nicht mehr als 12 Etagen haben; aber einestheils ist die Grenze für die Höhe in Meterzahl nicht vorgeschrieben, dann aber war die Bau-Erlaubniss den kühnen Neuerern vor der Verordnung, um die es sich hier handelt, ertheilt worden. Sicher findet das Aluminium bald weitere Verwendung als Ersatz für Stein und Eisen.

Eine Neuheit in Celluloidkapseln bringt die Firma A. Jasser, Uhrengrosshandlung in Liegnitz, soeben in den Handel. Diese Uhrkapseln unterscheiden sich von den bisherigen Schutzgehäusen aus Celluloid dadurch, dass ihr Rückdeckel aus Weissmetall und nur der vordere Deckel aus durchsichtigem Celluloid besteht. Die beiden Deckel sind nicht bloss übereinander geschoben, sondern an der Seite durch ein ingenietetes Charnier mit einander verbunden, was bei der Oeffnung des Gehäuses handlicher ist. Der metallene Rückdeckel ist durch ein aufgedrucktes Muster verziert und im Innern mit Waschleder gefüttert, sodass die darin getragene Taschenuhr wirklich gut geschützt ist. Der Preis dieser neuen Schutzgehäuse ist 3.50 Mk. pro Dutzend.

### Litteratur.

L. Lossier, **das Reguliren der Uhren in den Lagen in Theorie und Praxis** (in's Deutsche übertragen von M. Loeske), so betitelt sich ein Werk, welches jüngst im Verlage von Eduard Rühl in Bautzen erschienen ist.

Der Verfasser L. Lossier, Director der Uhrmacher-Schule zu Besançon, behandelt die Reglage der Taschenuhren und Chronometer im wissenschaftlichen Sinne, indem er sie auf die exacten und klar definirten Grundsätze der mathematischen Mechanik zurückführt; die Reglage-Arbeiten sollen sich demnach auf die Prinzipien der wissenschaftlichen Mechanik stützen und nicht allein von dem Ergebniss der aus der Praxis hervorgehenden Erfahrungen und Versuche abhängen. Die Zeit ist nicht mehr fern, so sagt der Verfasser in seinem Vor-